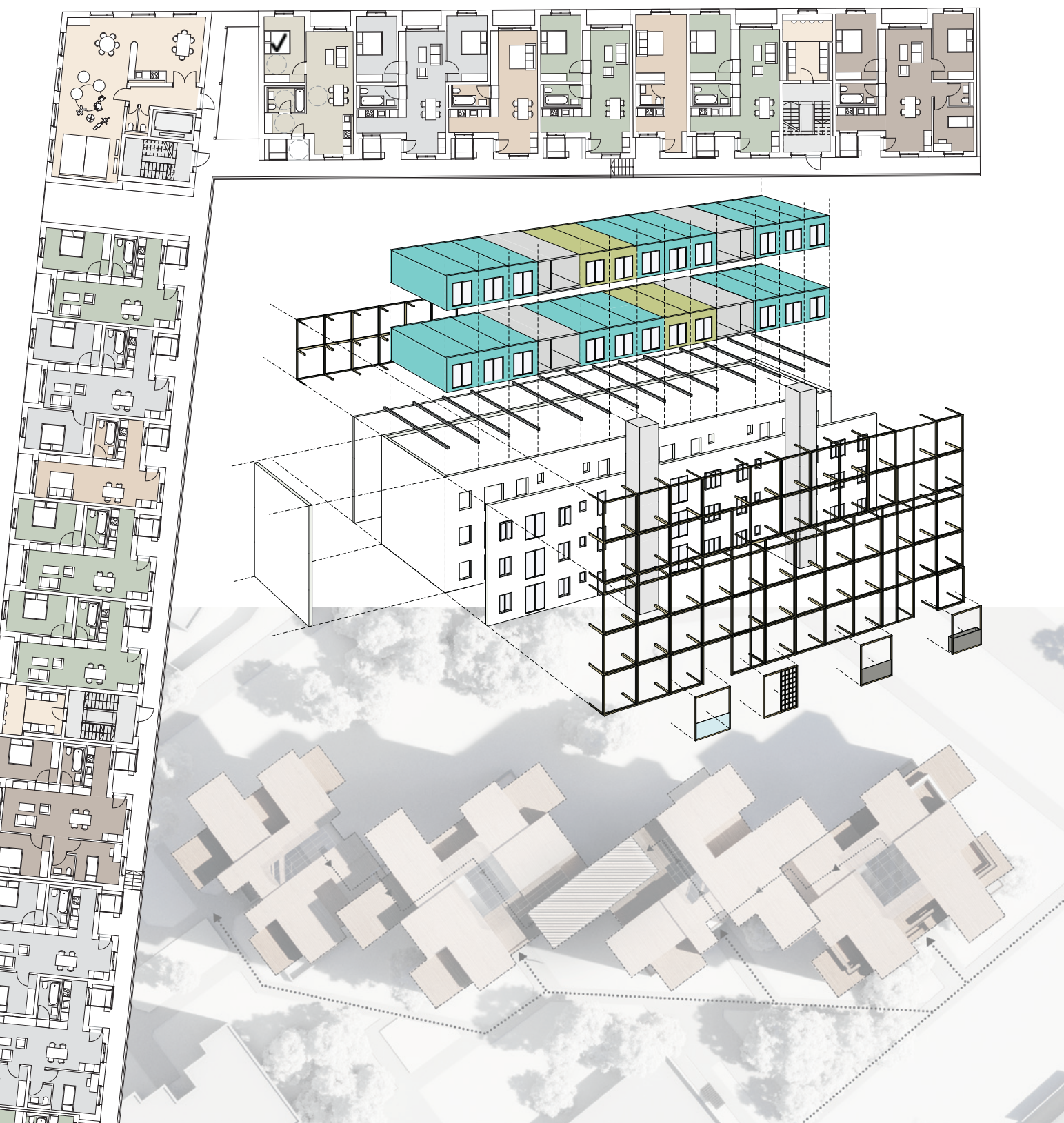


student:trophy 20

Light up! Aufstockungen mit Holz – Studentenwettbewerb

Vertical extensions with wood – Student competition



Inhaltsverzeichnis/

Table of contents

SEITE 3

Student Trophy 2020

Statement der Jury/

Statement of the jury

SEITE 4–5

Stadt und Holz – Statements,

Zahlen und Fakten/City and

wood – statements, facts and

figures

Richard Stralz,

Obmann proHolz Austria

Andreas Meinhold,

wSE Wiener Standortentwicklung

SEITE 6

Wettbewerbsaufgabe/

Competition task

SEITE 7

Statements der Studierenden/

Statements of the students

SEITE 8–9

Preisträger/Winner

Brunnweg

SEITE 10–11

Anerkennung/

Special mention

Brunnweg

SEITE 12–13

Preisträger/Winner

Maroltingergasse

SEITE 14–15

Anerkennung/

Special mention

Maroltingergasse

SEITE 16–17

Preisträger/Winner

Pantucekgasse

SEITE 18–19

Anerkennung/

Special mention

Pantucekgasse

SEITE 20–21

Sonderpreis/

Special award

SEITE 22

Weitere Projekte der

Hauptjury/Other projects

in the final jury selection

SEITE 23

Teilnehmerliste/

List of participants

SEITE 24

Beteiligte Hochschul-

institute und Betreuung/

Participating university

departments and tutors

Impressum

Medieninhaber und

Herausgeber

pro:Holz Austria

Arbeitsgemeinschaft der
österreichischen Holz-
wirtschaft zur Förderung der
Anwendung von Holz

Obmann Richard Stralz
Geschäftsführer Georg Binder
proHolz Austria
A-1030 Wien, Am Heumarkt 12
T +43 (0)1/ 712 04 74
info@proholz.at
www.proholz.at

Projektleitung Sieglinde Weger
Redaktion Anne Isopp
Lektorat Esther Pirchner
Übersetzung Judith Wolfframm
Gestaltung
Atelier Andrea Gassner
Reinhard Gassner, Marcel Bachmann
Druck Print Alliance
gesetzt in Foundry Journal
auf GardaPat 13 Kiara

Auflage 13.000 Stück
ISBN 978-3-902926-37-1
ISSN 1841-3180

Pläne und Abbildungen
Die Rechte liegen bei den jeweiligen Projektteams,
S. 1, 8–22
Magistratsabteilung 18 – Stadtentwicklung und
tadtplanung Wien 2014, S. 6



Copyright 2020
bei proHolz Austria und
den AutorInnen.
Die Publikation und alle in
ihr enthaltenen Beiträge und
Abbildungen sind urheber-
rechtlich geschützt. Jede
Verwendung außerhalb der
Grenzen des Urheberrechts
ist ohne Zustimmung des
Herausgebers unzulässig und
strafbar.

PEFC zertifiziert

Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen

www.pefc.at

Jury

Maximilian Rudolf Luger – Architekten Luger & Maul
(Juryvorsitzender/President of the jury)
Richard Woschitz – Woschitz Engineering
Bernhard Egert – Fachverband der Holzindustrie Österreichs
Gerald Göres – Stadt Wien – Wiener Wohnen
Florian Nagler – Florian Nagler Architekten
Sylvia Polleres – Holzforschung Austria

Detaillierte Informationen zu allen 18 Projekten der Hauptjury sind online
abrufbar. Zudem bieten Erklärvideos der Studierenden einen Einblick
in die Entwurfs- und Konstruktionsgedanken der Teams.

Detailed information on all 18 projects in the final jury selection is avail-
able online. In addition, explanatory videos made by the students give an
insight into each team's design and construction ideas.

Die nächste proHolz Student Trophy findet 2022 statt.

Die Ausschreibung beginnt im Frühjahr 2021.

The next proHolz Student Trophy will be awarded in 2022.

The competition will be launched in the spring of 2021.

www.proholz.at

www.proholz-student-trophy.at

Light up! Aufstockungen mit Holz

Offener Studentenwettbewerb

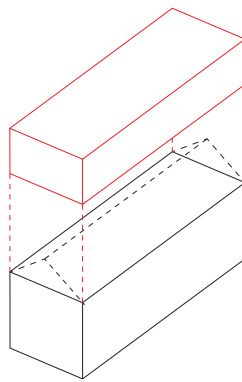
Zum bereits dritten Mal lobte proHolz einen interdisziplinären, offenen und internationalen Studentenwettbewerb zum Thema Bauen mit Holz aus. In der Ausgabe 2020 wurde anhand von drei ausgewählten Wohnbauten in Wien aus den 1960er Jahren das Verdichtungspotenzial mit Holz ausgelotet. Es gab 127 Einreichungen aus 7 Ländern.

Ausgelobt von/launched by – proHolz Austria
in Kooperation mit/in cooperation with – Stadt Wien und Wiener Wohnen

Wiener Gemeindebauten und ihr Potenzial für neue Wohnungen
Vienna social housing and its potential for new flats

Die Stadt Wien verfügt über **230.000 gemeindeeigene Wohnungen**, davon liegen mehr als **100.000 Wohnungen** in den Wohnbauten aus der Zeit von 1945 bis 1970.

The City of Vienna has **230,000 municipally owned flats**, of which **100,000** are flats in social housing built from 1945 to 1970.



Light up! Vertical extensions with wood

Open student competition

For the third time now, proHolz launched an interdisciplinary, international and open student competition on building with wood. On the basis of three selected social housing buildings in Vienna dating to the 1960s, the 2020 competition explored the densification potential of building with wood. 127 entries were received from students in seven countries.

Bis zu 7.600 Wohnungen können laut einer Studie durch Aufstockung der Gemeindebauten aus den 1945er bis 1970er Jahren zusätzlich errichtet werden.

According to a study, **up to 7,600 additional flats** could be built by means of vertical extensions of social housing dating from 1945 to 1970.

Dabei werden bis zu **232.200 m³ Holzprodukte** verwendet und bis zu **213.000 t Kohlenstoff gespeichert**.

In doing so **232,200 m³ of wood products** could be used and up to **213,000 t in carbon** could be conserved.

Quelle: Attic Adapt 2050, Arbeitsgruppe Ressourcenorientiertes Bauen, Institut für konstruktiven Ingenieurbau, Universität für Bodenkultur Wien, alpS GmbH (Hg.); Statistik Austria

Statement der Jury

Der von proHolz Austria, der Stadt Wien und Wiener Wohnen ausgelobte Studentenwettbewerb gibt dem Architektur- und Bauingenieurnachwuchs die Chance, sich mit Themen zu befassen, die im kommerzialisierten Geschehen kaum Platz finden. Nicht der spektakuläre Neubau, sondern das Weiterbauen von Beständen wird hier gefordert. Diese Thematik stellt wohl die nachhaltigste und ressourcenschonendste Art von Verdichtung dar und sollte mehr Beachtung finden. Neue Technologien, und dies besonders im Holzbau, erlauben heutzutage eine noch nie dagewesene Vielfalt des „Weiterbauens“. Das Ergebnis des Wettbewerbs zeigt dies eindrucksvoll. Nicht nur die entwerferische Qualität, sondern Detail- und Statikwissen begleiten viele sehr gute Wettbewerbsbeiträge. Jetzt gilt es, der Theorie die Praxis folgen zu lassen. Die Stadt Wien hat nun die Chance, dieses Potenzial abzurufen und mit versierter Erfahrung zu ergänzen. Sie kann eine Umkehr einläuten, indem sie der Bodenversiegelung durch Aufstockungen eine adäquate Alternative gegenüberstellt. Als Vorsitzender der Jury bedanke ich mich für all die Vorbereitung, den Mut der Auslober, die professionelle Abwicklung des Wettbewerbs und bei der inspirativen Jury mit all ihren Mitgliedern. Schließlich gilt unser Dank den teilnehmenden Universitäten, Instituten, ProfessorInnen und AssistentInnen und nicht zuletzt euch Studierenden – großartig!

Maximilian Rudolf Luger, Juryvorsitzender

Statement of the jury

The student competition launched by proHolz Austria, the City of Vienna and Wiener Wohnen offers students of architecture and civil engineering an opportunity to explore questions for which there is only very little space in commercialised construction. What is required here is not spectacular new construction, but building on existing building stock, under varied conditions at that. This is arguably the most sustainable and resource-conserving form of densification, and it deserves greater attention. Today, new technologies, especially in wood construction, enable an unprecedented variety of methods for “building on”. The winning projects address all these aspects impressively. Not just design quality, but also proficiency with details and structural engineering is evident in many excellent entries, from among which we ultimately chose deserving winners. Now it is time to put theory into practice. The City of Vienna now has the opportunity to tap into this potential and supplement it with seasoned experience. It can initiate a reversal by countering land sealing with vertical extensions as a suitable alternative.

As president of the jury, I want to say thank you for all the preparation work to the organisers and to all the members of the inspirational jury. Our thanks also go to the participating universities, departments, professors and university assistants, and not least to you, the students – it has been amazing!

Stadt und Holz – Statements, Zahlen und Fakten

City and wood – statements, facts and figures

Richard Stralz, Obmann proHolz Austria

Den Studentenwettbewerb, die Student Trophy, lobte proHolz Austria dieses Mal in Wien aus. Es ist bereits das dritte Mal, dass die Student Trophy durchgeführt wird. Wir möchten damit möglichst viele Studierende, genauer gesagt BauingenieurInnen und ArchitektInnen, interdisziplinär zur konkreten, praktischen Auseinandersetzung mit dem modernen Holzbau bringen, bei ihnen die Begeisterung für das vielfältige Material Holz wecken und ihnen das Know-how für dessen Anwendung im späteren Berufsleben mitgeben.

Die diesjährige Aufgabe bestand darin, sich mit der städtischen Nachverdichtung zu beschäftigen und zu zeigen, wie Wiener Gemeindebauten mit Holz aufgestockt werden können und ein Mehrwert für die bestehenden und neuen Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen wird.

Holz ist prädestiniert für diese urbane und zukunftsorientierte Bauaufgabe. Das geringe Gewicht bei gleichzeitig hoher Festigkeit von Holz bringt statische Vorteile. Der hohe Vorfertigungsgrad ermöglicht schnelles und störungsarmes Bauen. Nicht zuletzt trägt Holz als nachwachsendes und Kohlenstoff bindendes Baumaterial auch zum Klimaschutz und zur Dekarbonisierung der Städte bei. Zudem reduzieren Aufstockungen aus Holz den Bodenverbrauch und leisten damit einen wichtigen Beitrag dazu, der anhaltenden Bodenversiegelung entgegenzuwirken.

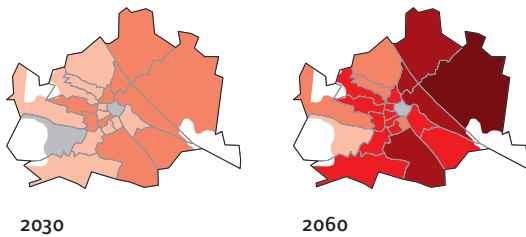
Der Wettbewerb hat gut ausgearbeitete und qualitativ hochwertige Siegerprojekte hervorgebracht. Unser großes Ziel ist es, gemeinsam mit der Stadt Wien ein Siegerprojekt zu realisieren, um zu zeigen, dass Gemeindebauten standardisiert mit Holz aufgestockt werden können.

This time, proHolz Austria launched the student competition Student Trophy in Vienna. This marks the third time that the Student Trophy has been awarded. With this competition, we want to encourage as many students as possible, specifically civil engineers and architects, to engage with modern wood construction in concrete, practical and interdisciplinary ways. We also hope to spark enthusiasm for wood as a multifaceted material, and to impart know-how for its later use in professional practice.

This year's task was to explore urban densification and to show how wood could be used for vertical extensions of Vienna social housing, creating added value for current and future residents.

Wood is predestined for this urban, forward-looking construction task. With both low weight and high strength, wood offers structural advantages. A high level of prefabrication facilitates quick construction causing little disruption. Not least, wood as a renewable, carbon sequestering construction material also contributes to climate protection and the decarbonisation of cities. Moreover, vertical extensions with wood reduce land consumption and are thus an important element of countering persistent land sealing.

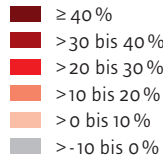
The competition produced well-developed winning projects of a high quality. Our ambitious goal is to put a winning project into practice together with the City of Vienna, in order to demonstrate the feasibility of standardised vertical extensions of social housing with wood.



Bevölkerungsentwicklung Wien
 heute (1,9 Mio. Einwohner)
 2030 (2,1 Mio.)
 2060 (2,4 Mio.)

Demographic development
 today (1.9 million inhabitants)
 2030 (2.1 million)
 2060 (2.4 million)

Quelle: ÖRAK-Prognose 2018



Andreas Meinhold, wse Wiener Standortentwicklung

Für die Stadt Wien spielt die Aufstockung von bestehenden Gebäuden, die sogenannte Nachverdichtung, eine wesentliche Rolle. Die Stadt besitzt den größten Wohnbaubestand und wächst schneller denn je, sodass die Flächenressourcen, auf denen wir neue Bauten errichten können, immer knapper werden. Somit sehen wir in der Aufstockung von bestehenden Wohnbauten eine Riesenchance. Auch die Überarbeitung der Widmungen muss hier sinngemäß erwähnt werden.

Warum gerade Holz? Der Holzbau ist deswegen so interessant für diese Bauaufgabe, weil Holz eine sehr hohe Vorfertigung mit sich bringt. Es können große Bauelemente bis hin zu Raumzellen an die Baustelle geliefert und in kurzer Zeit auf den Bestand aufgesetzt werden. Im Gegensatz zum konventionellen Bau müssen dabei keine Austrocknungszeiten abgewartet werden. Die Menschen können in ihren Wohnungen bleiben, weil durch die Vorfertigung die Baustelle behutsam und in sehr kurzer Zeit abgewickelt werden kann.

Die Stadt Wien steht dem Einsatz von Holz sehr offen gegenüber. Holz ist ein ökologischer Baustoff, der nachwächst und aufgrund seiner Eigenschaften gerade für diese Bauaufgabe sehr gut geeignet ist.

Vertical extensions of existing buildings, also referred to as densification, play an essential role for the City of Vienna. The city has a large social housing stock and is growing faster than ever, so that the land resources on which new structures can be built are becoming ever more scarce. As a consequence, we see great potential in vertical extensions of existing social housing. In this context, zoning revisions should also be mentioned.

Why use wood specifically? Wood construction is of such interest for this construction task because wood allows a high level of prefabrication. Large building elements and even room modules can be delivered to the construction site and used in extensions of building stock with very short construction periods. In contrast to conventional construction, there is no curing period that has to pass. Residents can remain in their flats because due to prefabrication, the construction project can be carried out very quickly and without causing disruptions.

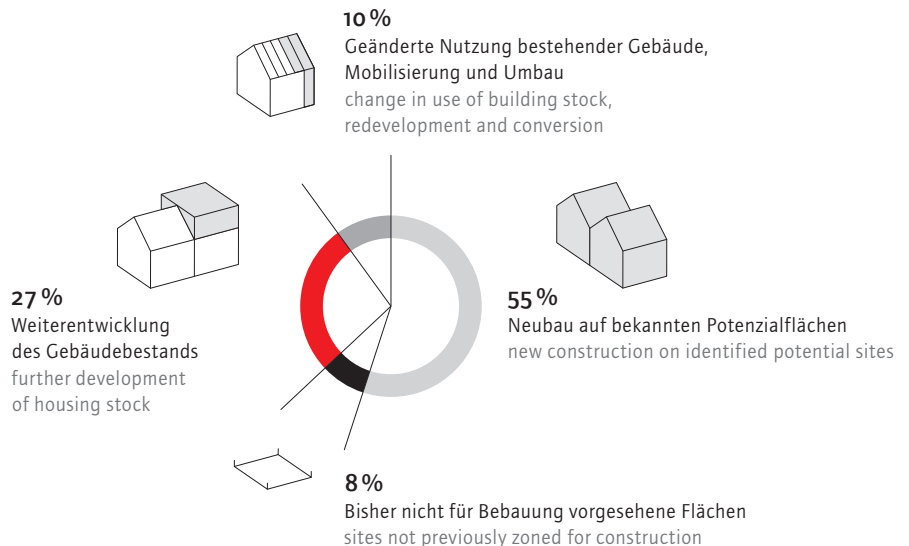
The City of Vienna is very open to building with wood. Wood is an ecological, renewable building material, and because of its properties, it is particularly well suited to this construction task.

Geplante Stadtentwicklung in Wien

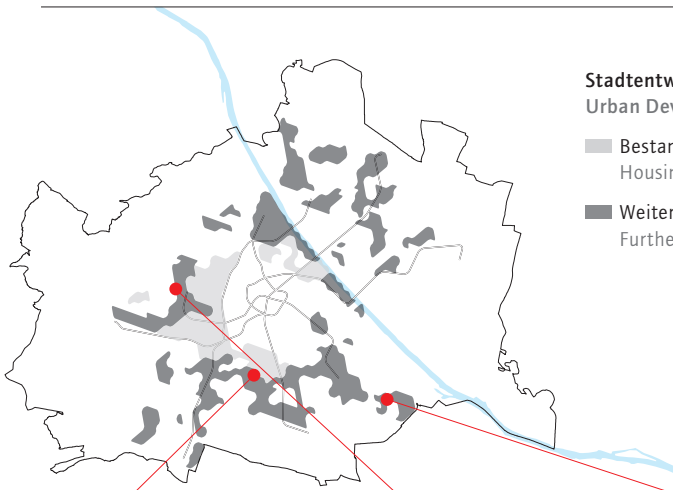
Von 2014 bis 2025 sollen durch folgende Maßnahmen 120.000 neue Wohnungen bereitgestellt werden.

Planned urban development in Vienna

Measures to build 120,000 new flats from 2014 to 2025.



Quelle: STEP 2025, Stadtentwicklungsplan Wien, MA18, Wien 2014



Stadtentwicklungsplan 2025 Urban Development Plan 2025

- Bestandsentwicklung gründerzeitlich geprägter Gebiete
Housing stock development in areas with mainly Gründerzeit buildings
- Weiterentwicklung der in den 1950er bis 1970er Jahren geprägten Gebiete
Further development of areas with housing built mainly from the 1950s to the 1970s



Wohnhausanlage Brunnweg

Standort Brunnweg 4 (Stiege 1–7), 1100 Wien

Gebäudetyp Blockrandbebauung

Baujahr 1961

Bestand 172 Wohnungen

Architekten Fritz Judtmann, Anton Steflicek, Alois Tischer



Wohnhausanlage Maroltingergasse

Standort Maroltingergasse 19–25 (Stiege 6–10), 1160 Wien

Gebäudetyp frei stehende Zeilenbebauung

Baujahr 1960

Bestand 99 Wohnungen

Architekten Paul Schopper, Rudolf Wawrik



Wohnhausanlage Pantucekgasse

Standort Pantucekgasse 33 (Stiege 1–4), 1110 Wien

Gebäudetyp Gruppenbebauung aus Türmen

Baujahr 1970

Bestand 446 Wohnungen

Architekten Rudolf Angelides, Edgar Göth, Ludwig Hammerschmid, Friedrich Holey, Walter Hübner, Ernst Lederer-Ponzer, Günther Ludwig, Kurt Neugebauer, Eugenie Pippal-Kottinig, Richard Praun, Harald Scheidl, Adolf Svancar, Friedrich Weinkopf

Aufgabenstellung

Die proHolz Student Trophy 2020 lotete das innerstädtische Verdichtungspotenzial mit dem Baustoff Holz aus. Konkret ging es um zweigeschossige Aufstockungen auf drei bestehenden Wohnbauten aus den 1960er bis 1970er Jahren in Wien. Viele Städte in Europa müssen sich der Herausforderung steigender Einwohnerzahlen und dem Mangel an bebaubaren Flächen stellen. Sie verfügen aber zugleich über zahlreiche Wohnbauten aus diesen Jahren, deren Aufstockungspotenzial genutzt werden kann, um der Wohnungsknappheit entgegenzuwirken.

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt waren alle Studierenden der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen, die im Wintersemester 2019/2020 an einer Universität oder Fachhochschule im In- oder Ausland gemeldet waren. Der Wettbewerbsbeitrag war von interdisziplinären Studententeams der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen einzureichen.

Beurteilungskriterien

- _ Typologische und architektonische Qualität der Gesamtanlage
- _ Qualität der Grundrisse (Belichtung, Flächen, Nutzung etc.)
- _ Funktionalität und Innovation der Konstruktion
- _ Übertragbarkeit der Systemlösung
- _ Ökonomischer Umgang mit den Ressourcen

Competition brief

The proHolz Student Trophy 2020 explores urban densification potential using wood as a construction material. The specific task involved two-storey vertical extensions of three existing Vienna social housing buildings dating from the 1960s. Many cities in Europe are facing the challenge of rising numbers of inhabitants and scarce land resources. At the same time, however, they have considerable housing stock dating from the 1960s and 1970s, where vertical extension potential can be tapped in order to counter housing shortages.

Eligibility for participation

All students of architecture and civil engineering enrolled at a university or college in Austria or abroad in the winter term of 2019/2020 were eligible for participation. Competition entries were to be submitted by interdisciplinary teams of students of architecture and civil engineering.

Evaluation criteria

- _ Typological and architectural quality of the overall design
- _ Quality of the floor plans (lighting, areas, uses, etc.)
- _ Functional and innovative quality of the construction
- _ Transferability of the systemic solution
- _ Efficient use of resources



Preisträger/Winner Brunweg

Sofia Kholodkova und Yana Shcherbakova studieren an der TU München Architektur, Katharina Kögl studiert dort Bauingenieurwesen.

„Wir haben auch vorher schon Entwürfe in Holz gemacht, aber noch nie so durchdachte und detaillierte wie diesen. Unser Ziel war es, an unsere Grenzen zu gehen und alle Bauteile aus Holz zu machen. Zum Beispiel haben wir den Laubengang ganz in Holz geplant. Das Schwierigste dabei war, Stereotypen wie den Holz-Beton-Verbund aus dem Kopf zu bekommen. Wir haben gesehen, dass ein umfassendes Konzept sich lohnt. Man darf auch komplexer denken und ins Detail gehen.“

“We had made designs with wood before, but never any as elaborate and detailed as this one. Our goal was to push our boundaries and make all building elements from wood. For instance, we planned the arcade walkway completely in wood. In the process, the most difficult thing was to get stereotypes such as wood-concrete composites out of our heads. We realised that a comprehensive approach is worth it. You can also pursue greater complexity and detail.”

Preisträger/Winner Maroltingergasse

Viktoria Harzl studiert an der FH Joanneum Graz Architektur und Fabian Lazarus Baumanagement und Ingenieurbau.



„Unsere Erfahrungen im Bauen mit Holz waren bisher eher gering. Die Idee, mit seriell gefertigten Raummodulen zu arbeiten, ergab sich aus dem Grundriss. Es bot sich an, weil wir immer gleiche Räume aneinanderreihen. Durch diesen Wettbewerb haben wir gelernt, dass es nicht schwieriger ist, mit Holz zu bauen als mit anderen Baumaterialien. Der Wettbewerb hat uns die Angst vor dem Holzbau genommen.“

“Our experience of building with wood had been rather sparse before now. The idea of working with prefabricated room modules arose from the floor plan. It made sense to work with them because we were stringing the same rooms together over and over again. Through this competition, we learned that it is no more difficult to build with wood than with other construction materials. The competition has made us unafraid of wood construction.”



Preisträger/Winner Pantucekgasse

Monika Kalinowska und Denys Karandiuk studieren Architektur an der Universität für angewandte Kunst Wien. Weronika Mościcka ist Bauingenieurstudentin an der Wrocław University of Science and Technology.

„Wir hatten bereits ein wenig Erfahrung im Bauen mit Holz, aber erst die Arbeit an der Wettbewerbsaufgabe ermöglichte es uns, unser Wissen zu erweitern und mit den Möglichkeiten dieses einzigartigen und vielversprechenden Baustoffs zu experimentieren. Großen Einfluss auf unseren Entwurf hatte unser Baututor. Dank ihm haben wir gelernt, mutiger mit unserem Entwurf umzugehen. Auch unsere Tutorinnen und Tutoren für Energieentwurf haben uns sehr geholfen. Es war eine große Freude für unser Team, einen Entwurf aus Brettsperrholz zu entwickeln, bei dem wir alle positiven Aspekte dieses Materials nutzen konnten, sowohl von der architektonischen als auch von der bautechnischen Seite her.“

“Due to working professionally in the office on the CLT project, we already had a bit of experience in the field, but working on the competition task really allowed us to broaden our knowledge and experiment with the capabilities of this unique and promising building material. Our construction tutor had a great impact on our design. Thanks to him, we have learned to be bolder with our design. Also, our energy design tutors helped us a lot with gathering the necessary knowledge and information. It was a great pleasure for our team to discover a design opportunity for utilising all the positive aspects of CLT, considering both the architectural and the building engineering aspects.”

Aufgewertet

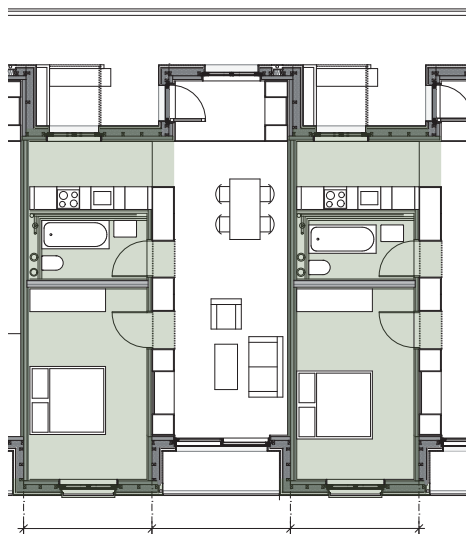
Team Sofia Kholodkova, Yana Shcherbakova, Katharina Kögl

Hochschule Technische Universität München

Institut Entwerfen und Holzbau;

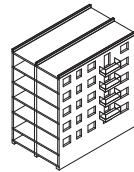
Holzbau und Baukonstruktion

Betreuung Hermann Kaufmann, Maren Kohaus,
Felicia Specht; Stefan Winter, Michael Merk,
Norman Werther

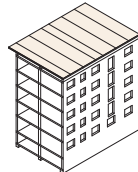


3,40 m
Raummodul
mit fixen
Maßen

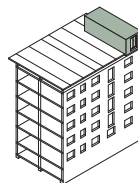
Raummaß
variabel



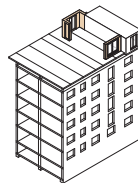
Ringanker als
Betonfertigteil



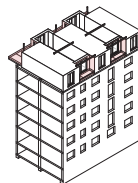
Brettsper Holzdecken



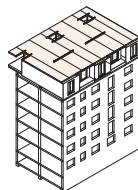
Raummodul



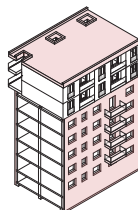
Wände, Zwischenraum



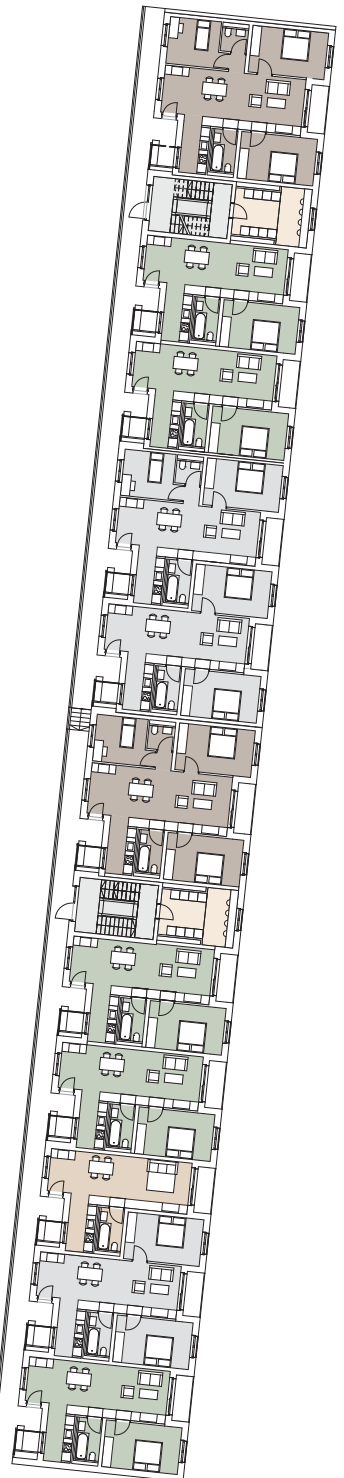
Außenflächen, Fassade



Brettsper Holzdecken
2. Geschoss



Dach und
Fassadensanierung



Grundriss
5. OG



*Im formalen und funktionalen Sinne um die Ecke gedacht
Thinking around corners in the formal and functional sense*



Hier wurde mit Blick auf das städtebauliche Umfeld entworfen: Die Gebäudeecke wird durch eine markante Erhöhung des Aufbaus betont und funktional sinnvoll mit Gemeinschaftsräumen belegt. Der Entwurf überzeugt mit gut durchdachten Grundrissen und einem klugen konstruktiven Ansatz. Eine Kombination aus Raummodulen und Elementbauweise erlaubt die Vorfertigung der installationsintensiven Räume wie Bad und Küche und ermöglicht flexible Wohnungsgrundrisse und Wohnungsgrößen. Das Bausystem kann auch auf andere Bauten übertragen werden. Dieser Entwurf wurde vor allem wegen der städtebaulichen Ausformulierung der Gebäudeecke als Siegerprojekt ausgewählt.

This design keeps the surrounding urban fabric in mind: the corner of the building is accentuated by a prominent rise of the vertical extension, and planning common rooms there makes functional sense. Well thought-out floor plans and a smart construction approach make this a compelling design. A combination of room modules and modular construction allows prefabrication for rooms requiring extensive installations, such as baths and kitchens, and flexibility in the flats' floor plans and sizes. The construction system can also be applied to other buildings. This design was chosen as a winning project in particular because of the way it situates the building's corner in the urban context.

Zur Konstruktion/About the construction

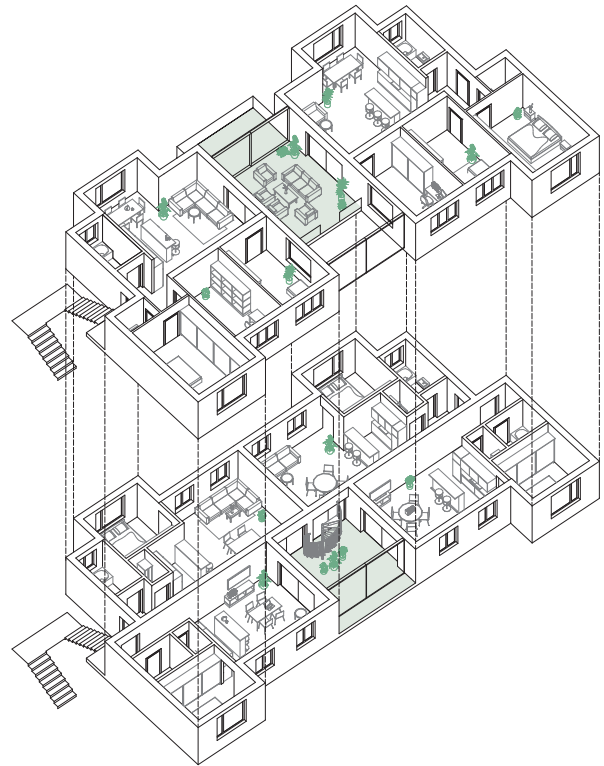
„Über der obersten Geschossdecke wird ein Ringzuganker als Betonfertigteilelement konzipiert. Darüber wird eine einjustierte Ebene aus Brettsperholz gebildet. Die intelligente Koppelung der alternierenden Raumzellen und den Wand- und Deckenelemente als Kopplungselemente zeichnet diese Konstruktion aus.“

“A circular tie rod above the top storey ceiling is designed as a precast concrete element. An adjusted level of cross-laminated timber is formed above it. The construction features a smart combination of alternating room modules with wall and ceiling components as connecting elements.”

Richard Woschitz

SO₁₆**Team** Oliver Thomschke, Guido Bauer, Judith Wirth**Hochschule** Technische Universität Wien**Institut** ITI Institut für Architekturwissenschaften –
Tragwerksplanung und Ingenieurholzbau**Betreuung** Peter Bauer, Alireza Fadai,
Felipe Riola Parada

*Von der Konstruktion bis hin
zu den Grundrissen: einfach und gut
Good and simple, from the
construction down to the floor plans*



Dies ist eine Aufstockung mit guten Grundrissen, einem guten Wohnungsmix und einer wirtschaftlichen Bauweise. Es gelingt, die Qualitäten des Wiener Wohnbaus in die Aufstockung zu übertragen und zugleich einen Mehrwert für den Bestand zu schaffen. Konstruiert ist das Projekt in Holztafelbauweise mit sichtbaren Rippendecken: schlicht und einfach wie die Gründerzeitbauten. Insgesamt ist dies eine gut durchdachte, zurückhaltende, aber selbstverständliche Weiterführung des Bestands.

This is a vertical extension with good floor plans, a good mix of flats, and a cost-efficient construction method. It succeeds in translating the qualities of Vienna social housing into the vertical extension, while at the same time adding value to the existing building. The project is designed as a wood panel construction with visible ribbed slabs: plain and simple just like the Gründerzeit buildings. All in all, this is a well thought-out, restrained but natural extension of the existing building.

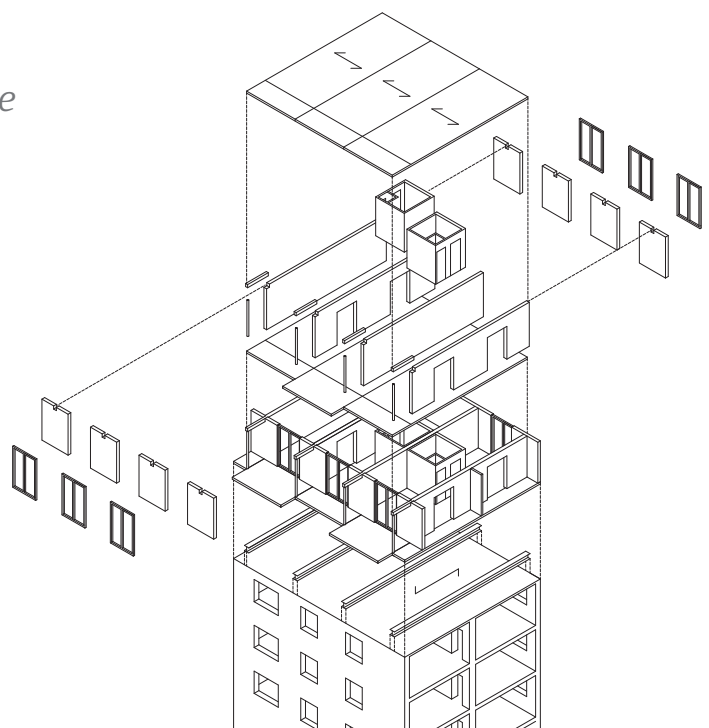


Typ 2020.1**Team** Felix Piel, Tim Schell, Phillip Hoffknecht**Hochschule** RWTH Aachen**Institut** Baukonstruktion**Betreuung** Hartwig Schneider

*Straßenseitiger Laubengang
mit balkonartigen Aufweitungen
A street-side arcade with balcony-style
extensions*

Bei diesem Entwurf wird der Laubengang zur Straße hin gedreht und soll den Bewohnern als Zugangsweg und Balkonfläche zugleich dienen. Die gewählte Konstruktion, eine Schottenbauweise, ist gut umsetzbar.

The special feature of this design is an arcade walkway turned towards the street, intended to serve as both an access way and a balcony space for the residents. The construction choice, a cross-wall construction, is very practicable.



Wohncollage

Team Viktoria Harzl, Fabian Lazarus

Hochschule FH Joanneum Graz

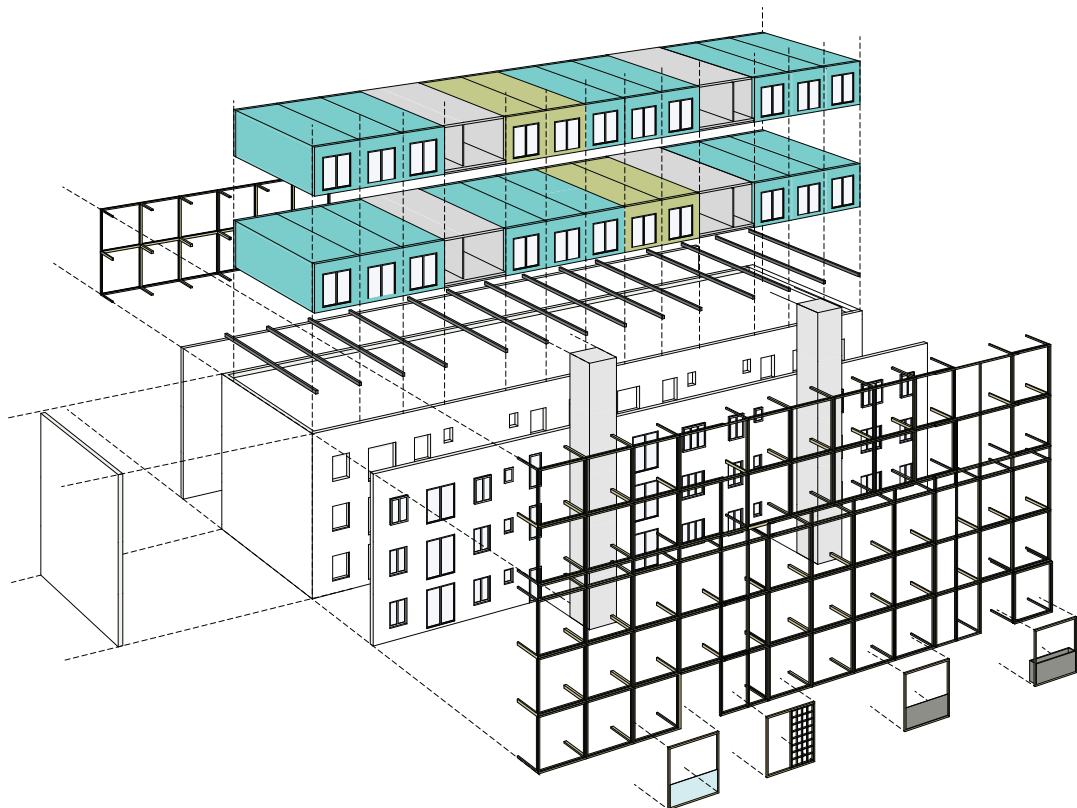
Institut Architektur und Management; Bauplanung und Bauwirtschaft

Betreuung Wolfgang Schmied, Tim Wakonig-Lüking; Markus Wallner-Novak

Mit Mehrwert für den Bestand
Added value for the existing building

Beim Projekt Wohncollage werden die Raumzellen zweigeschossig auf dem Bestand gestapelt und vor den Bestand ein flexibel nutzbares Holzregal gestellt. Die neue Gebäudeschicht verbindet Alt und Neu, integriert die Lifte und ermöglicht den Bestandsmieterrinnen und -mietern, ihre Wohnung zu erweitern. Dafür wurden unterschiedliche Fassadenmodule entwickelt, die in das Holzraster eingesetzt werden können. Grundrisse und Details sind gut durchdacht. Insgesamt ist dies ein Projekt mit hoher Qualität und Mehrwert für den Bestand.

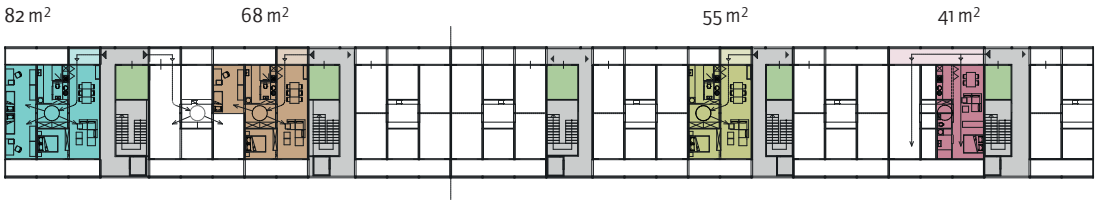
In the project Living Collage, two storeys of room modules are stacked onto the existing building, and a flexible-use wooden shelf is set in front of it. The new building layer blends old and new, integrates the lifts, and enables the residents of the existing building to expand their flats. For this purpose, a variety of façade modules were developed that can be inserted into the wooden grid. The floor plans and details are well thought-out. Overall, this is a project that offers high quality and added value for the existing building.



Zur Konstruktion/About the construction

„Über der obersten Geschossdecke wird ein Trägerrost aus Stahlträgern gebildet, der das neue Niveau für die Aufstockung mit vorgefertigten Raummodulen bildet. Der Hohlraum wird intelligent als Leitungsführung genutzt. Konsequenterweise wurde die vorgestellte Balkonkonstruktion als Modul konzipiert.“
“A girder grid of steel girders above the top storey ceiling forms the new level for the vertical extension with prefabricated room modules. Using the cavity as a routing space is a smart idea. The external balcony construction was consistently designed as a module.”

Richard Woschitz



Grundriss 4. und 5. OG



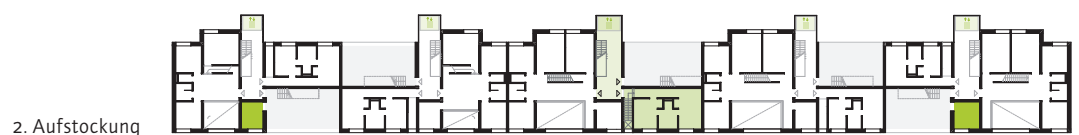
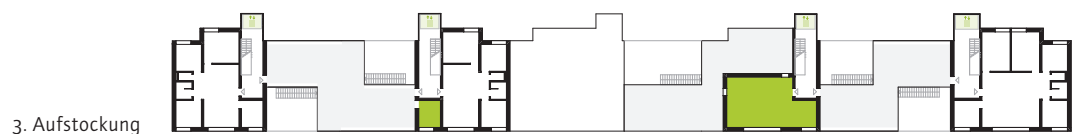
Maries Grätzl | Alle[s] unter einem Dach**Team** Hanna Ernstbrunner, Andrea Dorsch, Christoph Eicher, Goran Bobar**Hochschule** FH Campus Wien**Institut** Green Building; Bauingenieurwesen Baumanagement**Betreuung** Martin Aichholzer, Peter Nageler; Wolfgang Billensteiner, Wilhelm Pilgram

Hier steht der Mensch im Mittelpunkt
Here, the focus is on the people



Bei Maries Grätzl entsteht auf dem Dach eine dreidimensionale Gebäudelandchaft, die differenziert ausformuliert mit unterschiedlichen Angeboten ein schönes Wohnen ermöglicht. Die Wahl der Konstruktion und der Materialien ist einfach und nachvollziehbar. Der Entwurf hat einen sehr menschlichen Maßstab. Vor allem die Haltung, die dahinter steckt, gefällt der Jury.

In Marie's Neighbourhood, a three-dimensional building landscape emerges on the roof, enabling better living with a variety of options by means of its differentiated design. The choice of construction and materials is simple and relatable. The design has a very human scale. The jury approves especially of the underlying approach.



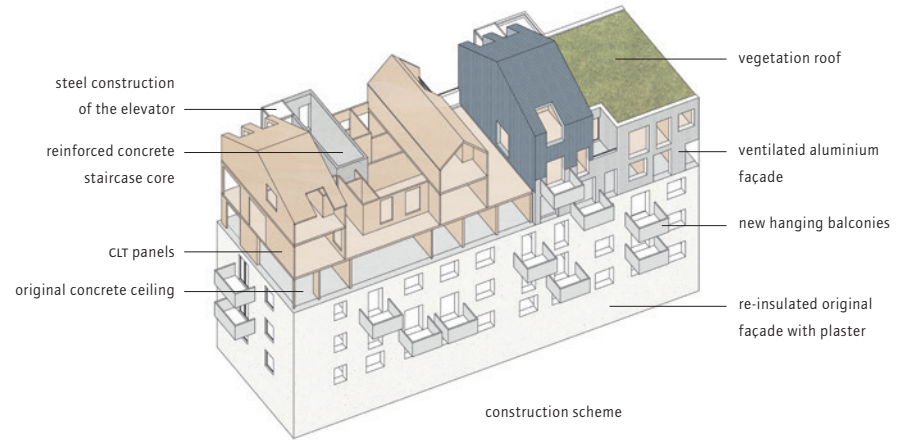
Superstructure

Team Tomáš Jozefík, Silvia Martinkovičová, Lucia Ondrašínová

Hochschule Slovak University of Technology in Bratislava

Institut Steel and Timber Structures; Architecture and Design

Betreuung Jaroslav Sandanus; Tibor Varga, Julian Kepl



Eine neue, schöne Silhouette aus Sattel- und Flachdächern krönt das Gebäude. Dieser interessante Ansatz, den Bestand weiterzudenken, lässt das Haus von unten nach oben immer luftiger werden. Der Entwurf ist komplex durchdacht und kräftig ausformuliert, die Sanierung des Bestands wurde mitgedacht.

A new, beautiful silhouette of pitched and flat roofs tops the building. This interesting approach to expanding on the existing building makes the house seem increasingly airy from the bottom to the top. The design shows complex consideration and strong elaboration, keeping the renovation of the existing building in mind.



Eine gekonnte Kombination aus Sattel- und Flachdächern schafft ein neues Erscheinungsbild
A skilful combination of pitched and flat roofs creates a new look

Modulus

Team Monika Kalinowska, Denys Karandiuk, Weronika Mościcka

Hochschule Universität für angewandte Kunst Wien

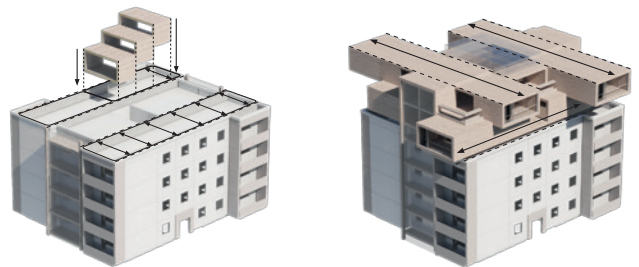
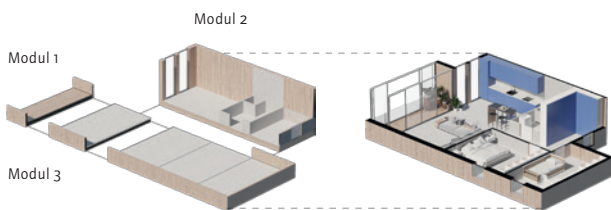
Institut Energie Design

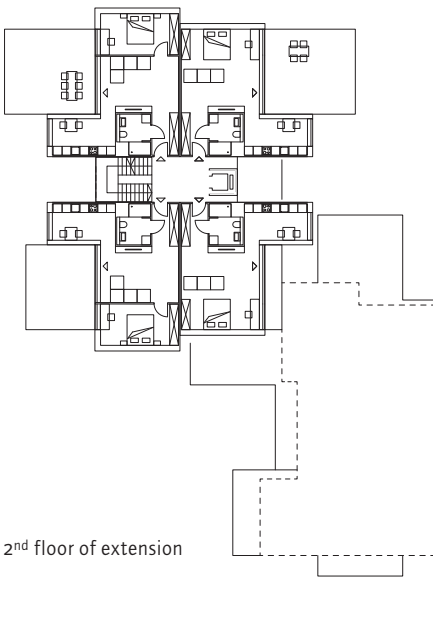
Betreuung Bernhard Sommer, Galo Moncayo, Franz Sam

Elegante neue Erscheinung durch auskragende Raumzellen
New elegance through overhanging room modules

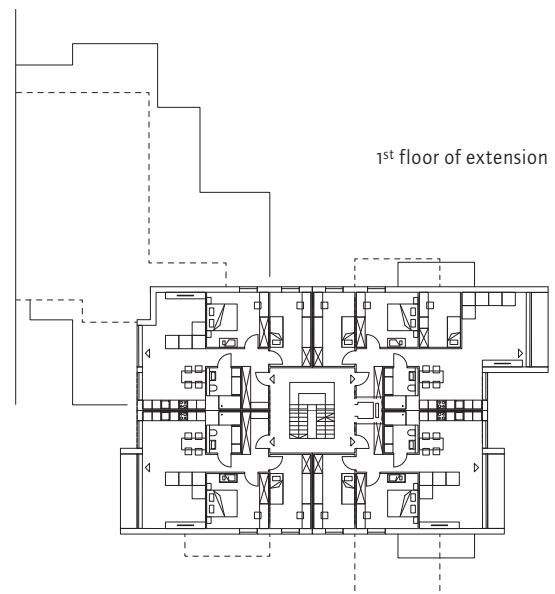
Modulus ist ein architektonisch überzeugender Beitrag mit einem schlüssigen Konstruktionssystem. Auf der Basis von drei Modultypen für Bad und Küche, Wohnraum und Loggia entstehen lang gestreckte Raumzellen, die auf dem Dach längs und quer gestapelt werden und zu beiden Seiten frei auskragen. Sie bilden einen räumlich komplexen Dachaufbau mit schönen Innen- und Außenräumen. Die Lifte betonen die Vertikalität der Plattenbauten und stellen einen schönen Gegenpunkt zu den liegenden Röhren auf dem Dach dar. Überzeugt hat die Jury vor allem die elegante neue Erscheinung, die der Plattenbau durch die Aufstockung erhält.

Modulus is an architecturally compelling entry with a coherent construction system. Three types of modules for baths and kitchens, living spaces and loggias are the basis for elongated room modules that are stacked lengthwise and crosswise on the roof, freely overhanging it on both sides. They form a spatially complex roof structure with beautiful interior and exterior spaces. The lifts emphasize the verticality of the panel buildings and are a beautiful counterpoint to the tubular modules set on the roof. The jury was above all persuaded by the elegant new appearance that the panel building gains through the vertical extension.





2nd floor of extension

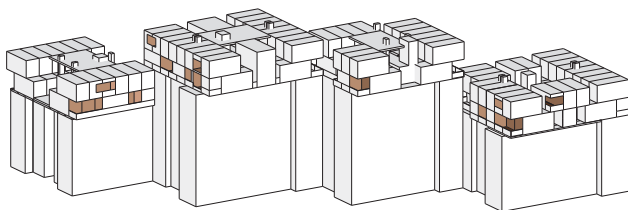
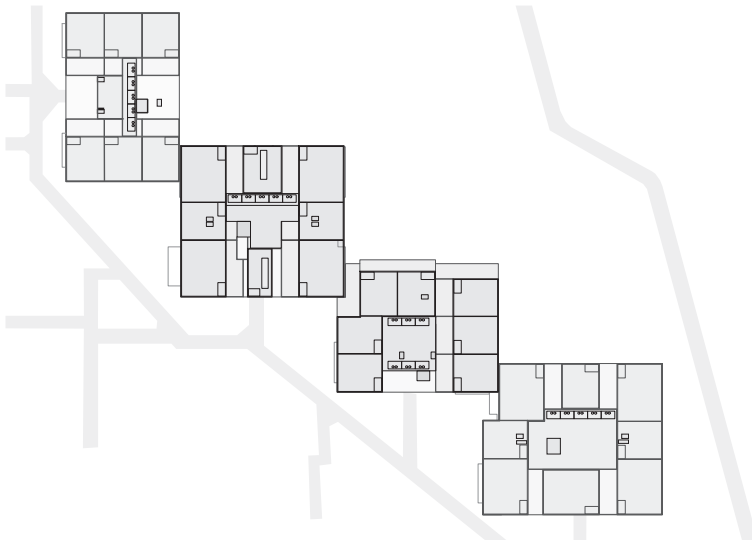


1st floor of extension

Zur Konstruktion/About the construction

„Hier wird mit großen ‚Legosteinen‘ und großen Auskragungen gearbeitet: Das ist ein sehr spannendes Projekt mit einem interessanten Konstruktionsprinzip. Ein weiterführender Ansatz wäre, die großen ‚Legosteine‘ als Raumzelle nicht komplett im Werk vorzufertigen, sondern als Teilelemente vor Ort zu koppeln und zusammenzufügen.“
 “Large ‘Lego blocks’ and large overhangs are used here: this is a very exciting project with an interesting construction principle. A further step would be to not completely prefabricate the large ‘Lego blocks’ as room modules in the factory, but to make them subcomponents to be connected and joined on site.”

Richard Woschitz

X-Mod**Team** Giorgia Ferrari, Daniele Riccadonna**Hochschule** Università degli studi di Trento**Institut** Dipartimento di Ingegneria Civile Ambientale e Meccanica**Betreuung** Claudia Battaino, Maurizio Piazza

Bei X-Mod werden die Raummodule um eine zentrale Mitte gestapelt. Es entstehen dabei Atrien, die der Erschließung, Belichtung und Begegnung dienen. Positiv wird auch die bildhauerische Durchformung der Baukörper gesehen. Die Grundrisse sind kompakt und muten mediterran an.

In X-Mod, the room modules are stacked around a central point. This results in atria that serve purposes of access, lighting, and as a communication zone. The sculptural forms of the structures are also considered a plus. The floor plans are compact and have a Mediterranean flair.

Zentrale Atrien bieten viel Raum für die Gemeinschaft
Central atria provide ample room for the community



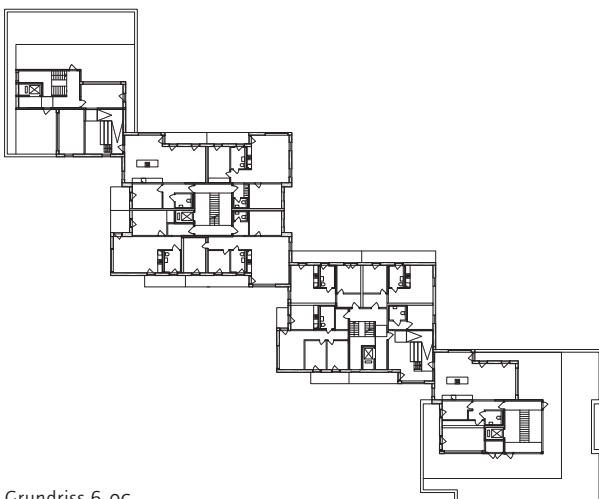
Gemeinsam grüner wohnen**Team** Isabelle Oswald, Mariska Flau, Sophia Gabel**Hochschule** Technische Universität München**Institut** Entwerfen und Holzbau; Holzbau und Baukonstruktion**Betreuung** Hermann Kaufmann, Zeno Dietrich; Stefan Winter, Philipp Dietsch

Ganzheitlich gedacht

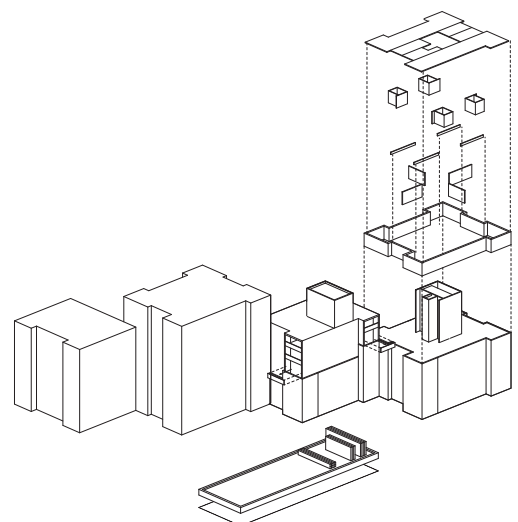
An integrated approach

Bestand und Aufstockung bekommen durch eine neue Holzfasade und vorgesetzte Balkone ein einheitliches Erscheinungsbild. Die Aufstockung ist als Teil einer Generalsanierung gedacht. Der Entwurf überzeugt durch gute Grundrisse und Detaillierung.

A consistent appearance of the existing building and the vertical extension is achieved by means of a new wood façade and attached balconies. The vertical extension is intended to be part of a general renovation. The design is compelling due to its good floor plans and detailing.



Grundriss 6. OG



The Diagonal

Team Živa Kandorfer, Anže Hribšek, Naja Lovka, Luka Naumovski

Hochschule University of Ljubljana

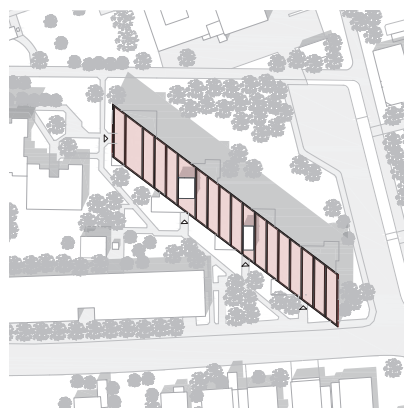
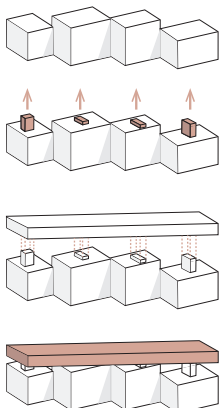
Institut Architecture; Civil and Geodetic Engineering

Betreuung Joče Lopatič, Matej Blenkus



Dieser Entwurf erinnert an die visionären Architekturkonzepte aus den 1970er Jahren. Die Aufstockung schwebt über dem Bestand, als Auflager dienen die vorhandenen Stiegenhäuser. Das Brückentragwerk wirkt freitragend, ist konstruktiv wie ein zweigeschossiger Hammerkopf ausgebildet – ein interessanter Ansatz für den Holzbau. Die Jury würdigt mit einem Sonderpreis den Mut, ein Projekt zu entwerfen, das Grenzen sprengt.

This design is reminiscent of the visionary architectural concepts of the 1970s. The vertical extension floats above the existing building, with the latter's staircases serving as supports. The bridge framework looks cantilevered, but in terms of construction, it is formed like a two-storey hammerhead – an interesting approach to wood construction. With a special award, the jury recognises the bold move of designing a project that pushes boundaries.



*Es lohnt sich, mutig zu sein
und die Grenzen zu sprengen
It's worth it to be bold and
push boundaries*

Greenunity

Team Stefanie Waldhäusl, Tina Fröschl, Cehic Adis, Marijan Tomic

Hochschule FH Campus Wien

Institut Green Building; Bauingenieurwesen Baumanagement

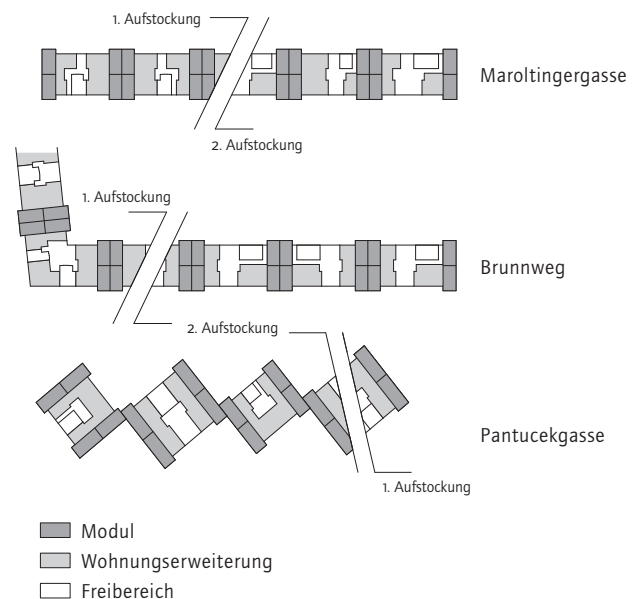
Betreuung Martin Aichholzer, Peter Nageler; Wolfgang Billensteiner, Wilhelm Pilgram



Ein Raummodulsystem für alle drei Bauplätze A room module system for all three sites

Bei Greenunity wurden Raummodule in Kombination mit einer Elementbauweise locker auf dem Dach gruppiert. Es entsteht ein schönes städtebauliches Volumen mit großzügigen Balkonen und begrünten Freiräumen auf dem Dach. Die Grundrisse sind gut durchdacht. Das Besondere an dem Entwurf ist, dass hier eine Konstruktion entwickelt wurde, die auf alle drei Bauplätze übertragen werden kann. Diese Leistung würdigt die Jury mit einem Sonderpreis.

In Greenunity, room modules combined with modular construction were loosely grouped on the roof. The result is a beautiful urban volume with generous balconies and green open spaces on the roof. The floor plans are well thought-out. What stands out about this design is that it develops a construction that can be translated to all three sites. The jury recognises this achievement with a special award.





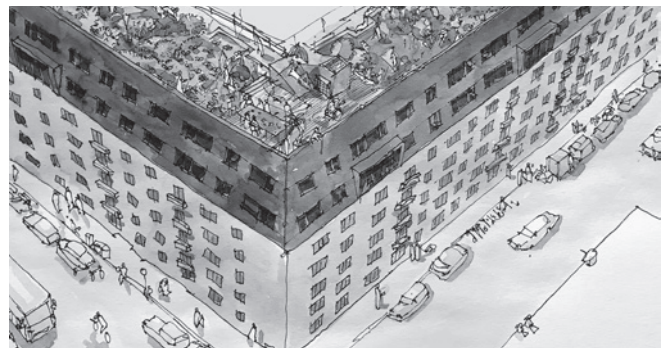
Team Alberto Dalle Vedove, Anna Antolini, Giovanni Farina, Michele Rama, Federico Vantini
Hochschule Università degli studi di Trento
Institut Dipartimento di Ingegneria Civile Ambientale e Meccanica
Betreuung Claudia Battaino, Maurizio Piazza



Team Laura Jung, Larissa Kaul
Hochschule Universität Kassel
Institut Architektur – Stadtplanung – Landschaftsplanung
Betreuung Brigitte Häntsch



Team Michael Gingele, Alina Hillig, Josef Bader, Dennis Roithmeier
Hochschule Hochschule für angewandte Wissenschaften München
Institut Architektur, Baukonstruktion und Nachhaltiges Bauen
Betreuung Clemens Richarz



Team Anna Rall, Adrian Sauter, Markus Schneider
Hochschule Technische Universität München
Institut Entwerfen und Holzbau; Holzbau und Baukonstruktion
Betreuung Hermann Kaufmann, Maren Kohaus; Stefan Winter, Michael Merk



Team Vladimir Lutovac, Rene Blažič, Merima Tica, Domagoj Oštarjaš
Hochschule University of Maribor, Faculty of Civil Engineering, Transportation Engineering and Architecture
Institut Chair for Architecture, Chair for Building Structures
Betreuung Werner Nussmüller, Metka Sitar, Vesna Žegarac Leskovar, Miroslav Premrov, Nataša Šprah, Mateja Držečnik, Maja Žigart Verlič



Team Carmen Hobiger, Rene Stol, Julian Holzinger, Georg Zimmerl
Hochschule FH Campus Wien
Institut Green Building; Bauingenieurwesen Baumanagement
Betreuung Martin Aichholzer, Peter Nageler; Wolfgang Billensteiner, Wilhelm Pilgram

Team Lucija Cvejan, Tjaša Pauko, Nik Čančala, Tomaž Goričan, Urban Hribernik
Hochschule University of Maribor, Faculty of Civil Engineering, Transportation Engineering and Architecture
Institut Chair for Architecture, Chair for Building Structures
Betreuung Werner Nussmüller, Metka Sitar, Vesna Žegarac Leskovar, Miroslav Premrov, Nataša Šprah, Mateja Držečnik, Maja Žigart Verlič



Österreich/Austria**Technische Universität Graz**

- _ Aline Lugner, Ivana Maric,
- Alfred Klamminger, Georg Edegger
- _ Julian Fuchs, Marian Scheinig,
- Christoph Kozar
- _ Laura Einfalt, Felix Zitter,
- Clemens Gastgeber
- _ Elisabeth Beis, Alice Selbach,
- Lisa Tobisch, Johanna Schmeizl
- _ Hertta Immonen, Beatrice Raith,
- Peter Kainz, Niklas Petersen
- _ David Mayrbäurl, Semjon Popek
- _ Lukas Kühn, Mike Asteiner,
- Mario Unterluggauer

Technische Universität Wien

- _ Klaus Baumgartner, Michael
- Gasser, Sebastian Pißermayr
- _ Philipp Stützner, Stefan Vogl,
- Markus Detter, Edoardo Barbato
- _ Anastasia Proeschnew, Thomas
- Gstöttenmayer
- _ Tobias Langer, Michael Feichtner,
- Johanna Partl
- _ Hannah Kienast, Johannes
- Landrighinger, Anna Katharina Jörgl
- _ Greta Moso, Lisa Maria Pühringer
- _ Yannick Mahlmann, David-Manuel
- Hein
- _ Magdalena Gaal, Julia Leitner
- _ Kristina Kraml, Konstantin Gruber,
- Sebastian Spreitzer-Gröbner
- _ Sarah Ioannidis, Sebastian
- Gerhard, Julia Kleinewietfeld
- _ Philipp Oberkofler, Sophia Bauer,
- Simon Werner, Arne Müller
- _ Philipp Stützner, Stefan Vogl,
- Markus Detter, Edoardo Barbato
- _ Anastasia Proeschnew, Thomas
- Gstöttenmayer
- _ Maximilian Stehmer, Florian
- Dirnberger
- _ Benjamin Steininger, Georg Lobe,
- Tarik Muhic
- _ Victoria Patzl, Christoph
- Dessulemoustier-Bovekercke
- _ Nora Pfliegler, Maximilian Knoll,
- Anja Reiter
- _ Oliver Thomschke, Guido Bauer,
- Judith Wirth

Universität für angewandte Kunst Wien

- _ Patryk Slusarski, Michal Jaremek
- _ Monika Kalinowska, Denys
- Karandiuk, Weronika Mościcka

FH Joanneum Graz

- _ Veronika Schafner, Thomas Rigler
- _ Viktoria Harzl, Fabian Lazarus
- _ Melissa Dervishi
- _ Verena Rippl
- _ Riza Nicole Palma-Wehr,
- Reinhard Beirer
- _ Aleksandre Chigoshvili

FH Salzburg, Campus Kuchl

- _ Verena Achleitner
- _ Anna Woschitz, Leo Prenner
- _ Reinhard Beirer
- _ Theresia Gmeiner, Marc Krcmar
- _ Marc Krcmar

FH Campus Wien

- _ Hanna Ernstbrunner, Andrea Dorsch,
- Christoph Eicher, Goran Bobar
- _ Christoph Elmecker, Vanessa Anibas,
- Martin Horvath, Felix Mucha
- _ Stefanie Waldhäusl, Tina Fröschl,
- Cehic Adis, Marijan Tomic
- _ Carmen Hobiger, Rene Stol,
- Julian Holzinger, Georg Zimmerl
- _ Cornelia Frühwirth, Daniela Gangl,
- Amru Mahmoud, Anita Kopia
- _ Julia Haussteiner, Teresa Hausmann,
- Ivan Lovrinovic, Kai Yi Chen
- _ Kathrin Wiedermann, Maximilian
- Rauch, Michael Edelmann
- _ Philipp Hofer, Felix Licker
- _ Siegfried Herhacker, Jakob Reitner

Kroatien/Croatia**University of Zagreb**

- _ Lucija Poduška, Domagoj Grabovac
- _ Ana Jurišić, Domagoj Stamač
- _ Antonija Matica, Višnja Uzelac

Deutschland/Germany**RWTH Aachen**

- _ Felix Piel, Tim Schell, Phillip
- Hoffknecht
- _ Florian Kreutzer, Justus Tollmann

Technische Universität Berlin

- _ Anke Flügge, Antonia Noll,
- Aaron Geier, Sonja Bettge
- _ Christian Tewes

Universität der Künste Berlin

- _ Benjamin Hummel

Technische Universität Braunschweig

- _ Sönke Nähr
- _ David Baar, Julia Fehling
- _ Lorenz Junge, Jiri Becker

Technische Universität Dresden

- _ Thorsten Bölle

Leibniz Universität Hannover

- _ Janis Hilf

Universität Kassel

- _ Jenny Kari, Katja Brakowski
- _ Lucia Lampasiak, Isabell Brosch,
- Manuela Hennerkes
- _ Kristina Mann, Abdul Razak
- Hesso, Polina Hesso
- _ Doreen Schmidt, Valerie Wiczorek
- _ Emilia Wagner, Til Waschowitz
- _ Laura Jung, Larissa Kaul

Technische Universität München

- _ Shilan Yu, Tianyi Wang, Rocco Kossat
- _ Alexander Mayer, Lara Tutsch,
- Benedikt Lederhofer
- _ Fabian Bottler, Simon Öckl,
- Klara Winter
- _ Sofia Kholodkova, Yana
- Shcherbakova, Katharina Kögl

- _ Luis Huber, Mathis Lochner,
- Johanna Ahrens
- _ Isabelle Oswald, Mariska Flau,
- Sophia Gabel
- _ Anna Rall, Adrian Sauter,
- Markus Schneider

Universität Stuttgart

- _ Lydia Rebbereh, Isabell Röhm,
- Marius Klamt
- _ Moritz Held, Theresa Kaya,
- Lars Greinert
- _ Lars Greinert, Hannah Raisch
- _ Marie Fischer, Vroni
- Geiselbrechtinger, Elisa Grimaldi
- _ Petko Kamenov, Asen Hubenov,
- Milana Mikhail
- _ Wladislav Gert, Max Donauer
- _ Marius Klamt, Max Neher
- _ Fiona Rey, Jana Mast, FeYZa
- Nur Karayel

Bauhaus-Universität Weimar

- _ Maximilian Wiessalla, Jonas
- Duchêne
- _ Anne Behr, Constanza Valdebenito
- _ Lukas Kirschnick

Hochschule Augsburg

- _ Eneli Kleemann

HS Bremen, School of Architecture

- _ Raphael Ardlor
- _ Tobias Müller, Louisa Brüßermann,
- Tim Bechly

Hochschule für angewandte Wissenschaften München

- _ Michael Gingele, Alina Hillig,
- Josef Bader, Dennis Roithmeier

Italien/Italy**Università degli studi Roma Tre**

- _ Matteo Paul Bozzi, Iris Grillet
- _ Michele Morella, Mario Mariani,
- Michela Masci, Mauro Loreti,
- Viviana Lovicu

Università degli studi di Trento

- _ Christian Salvadori, Andrea Zanotti,
- Ilaria De Noia, Silvia Buzzo
- _ Giorgia Ferrari, Daniele Riccadonna
- _ Nicola Chioccarello, Francesca
- De Facci, Margherita Maestrini,
- Giacomo Scarcella
- _ Sara Tedone, Michele Sembenini,
- Denis Valler, Chiara Barausse
- _ Alberto Dalle Vedove, Anna
- Antolini, Giovanni Farina, Michele
- Rama, Federico Vantini
- _ Damiano Filippini, Margherita
- Povolato, Ingrid Dalpiaz
- _ Martina Bertè, Federico
- Zaffoni, Valentina Ferri,
- Cecilia Martello
- _ Dorel Mile, Marco Ros, Alessia
- Amadei, Elisa Danchielli
- _ Anna Lorenzi, Marisa Ressa,
- Veronique Panciera, Maria Chiara
- Brigante

- _ Chiara Catalano, Federica Fracasso,
- Dalila Gasperi, Chiara Meriano
- _ Melissa Bressanin, Zeno Vesentini,
- Laura Antelmi
- _ Federico Zoller, Chiara Battistella,
- Chiara Timpone

Russland/Russia**Kazan State University of Architecture and Engineering**

- _ Artur Akhunov, Dilyara Nurislamova,
- Adelina Gubaidullina
- _ Anna Guseva, Olga Sinelnikova,
- Vladislav Krayushkin
- _ Anastassia Muravyova, Zilia
- Mingazova, Darya Butorina
- _ Elizaveta Khaziakhmetova, Guzel
- Khakimova, Adelya Abdullina
- _ Daniil Vtorushin, Diana
- Khairutdinova, Anna Aleksandrova
- _ Aigul Sadrtidinova, Aleksandr
- Shadrin, Timur Abdrakhmanov

Slowakei/Slovakia**Slovak University of Technology in Bratislava**

- _ Barbora Mazgutova, Silvia
- Martinkovičová, Lucia Ondrašínová
- _ Tomáš Jozefík, Silvia
- Martinkovičová, Lucia Ondrašínová
- _ Tomáš Klásek
- _ Mário Valkovič, Silvia
- Martinkovičová, Lucia Ondrašínová

Slowenien/Slovenia**University of Ljubljana**

- _ Hana Videmšek, Kaja Šimičič,
- Aljaž Tumpej, Filip Gruden
- _ Marko Brkič, Andreja Koblar,
- Ana Krese, Katja Arh
- _ Tamara Hostnik, Iza Krampf,
- Marjeta Stražišar, Filip Gruden
- _ Jure Horvat, Veronika Pučnik
- Katarina Fortun, Iva Panjan,
- Veronika Pučnik
- _ Živa Kandorfer, Anže Hribšek,
- Naja Lovka, Luka Naumovski
- _ Noemi Milanovič, Damir Hutinovič,
- Lea Ema Dolenc
- _ Amadej Liseč, Veronika Pučnik
- _ Vita Osterman, Julia Koželj,
- Sara Fabijanič, Luka Braz

University of Maribor

- _ Lucija Cvejan, Tjaša Pauko,
- Nik Čančala, Tomaž Goričan,
- Urban Hribernik
- _ Vladimir Lutovac, Rene Blažič,
- Merima Tica, Domagoj Oštarjaš
- _ Klemen Pregl, Erika Babič,
- Jure Hrzič, Laura Brigita Parežnik
- _ Laura Ercegovič, Filip Damjanov,
- Filip Radojevič, Denisa Repatec
- _ Patricija Herceg, Vildan Ramusovič,
- Klementina Ačko, Dubravko
- Andrašek

Österreich/Austria

Technische Universität Graz
Architektur – Architekturtechnologie,
Architektur und Holzbau

_ Tom Kaden, Stephan Brugger
Architektur – Tragwerksentwurf
_ Stefan Peters

Bauingenieurwissenschaften –
Hochbau

_ Christina Hopfe, Helmut Schober
Bauingenieurwissenschaften –
Holzbau und Holztechnologie
_ Gerhard Schickhofer

Technische Universität Wien
Architektur und Raumplanung –
Hochbau 2 – Architektur und Ent-
werfen

_ Michael Seidel, Elisabeth Weiler,
Eldar Hajdarevic

Architektur und Raumplanung –
ITI Institut für Architekturwissen-
schaften – Tragwerksplanung und
Ingenieurholzbau

_ Peter Bauer, Alireza Fadai,
Felipe Riola Parada

**Universität für angewandte Kunst
Wien**

Architektur/Energie Design
_ Bernhard Sommer, Galo Moncayo,
Franz Sam

FH Joanneum Graz

Architektur und Management
_ Wolfgang Schmied, Tim Wakonig-
Lüking

Bauplanung und Bauwirtschaft
_ Markus Wallner-Novak

FH Salzburg, Campus Kuchl

Holztechnologie und Holzbau
_ Monika Tropper, Thomas Forte,
Alexander Petutschnigg

FH Campus Wien

Architektur – Green Building
_ Martin Aichholzer, Peter Nageler
Architektur – Bauingenieurwesen
Baumanagement
_ Wolfgang Billensteiner,
Wilhelm Pilgram

Kroatien/Croatia

University of Zagreb

Architecture
_ Alenka Delić
Civil Engineering
_ Vlatka Rajčić

Deutschland/Germany

RWTH Aachen

Architektur – Immobilienprojekt-
entwicklung

_ Elisabeth Beusker
Architektur – Baukonstruktion
_ Hartwig Schneider, Carsten Eiden,
Jan Michel Hintzen

Technische Universität Berlin

Bauingenieurwesen und Architektur –
Architektur – Natural Building Lab
_ Eike Roswag-Klinge

Universität der Künste Berlin

Gestaltung – Architektur und
Städtebau
_ Christoph Gengnagel

**Technische Universität
Braunschweig**

Architektur, Bauingenieurwesen
und Umweltwissenschaften
Tragwerksentwurf
_ Harald Kloft, Norman Hack

Konstruktives Entwerfen, Industrie-
und Gesundheitsbau
_ Carsten Roth

Baukonstruktion und Holzbau
_ Mike Sieder

Technische Universität Dresden
Architektur

Leibniz Universität Hannover

Architektur und Landschaft – Ent-
werfen und Konstruieren, Abteilung
Tragwerke
_ Alexander Furche

Universität Kassel

Architektur – Stadtplanung –
Landschaftsplanung
_ Brigitte Häntschi, Barbara Ludescher
Bauingenieur- und Umweltingenieur-
wesen – konstruktiver Ingenieurbau,
Fachbereich Bauwerkserhaltung und
Holzbau
_ Werner Seim

Technische Universität München

Architektur – Entwerfen und
Holzbau
_ Hermann Kaufmann, Hubert
Anneser, Zeno Dietrich,
Maren Kohaus, Felicia Specht

Bau, Geo, Umwelt – Holzbau und
Baukonstruktion

_ Stefan Winter, Matthias Arnold,
Philipp Dietsch, Thomas Engel,
Markus Lechner, Michael Merk,
Norman Werther

Universität Stuttgart

Architektur und Stadtplanung –
Entwerfen und Konstruieren
_ José Luis Moro
Bau- und Umweltingenieurwissen-
schaften – Konstruktion und Entwurf
_ Ulrike Kuhlmann

Bauhaus-Universität Weimar

Architektur – Konstruktives Ent-
werfen und Tragwerkslehre
_ Jürgen Ruth, Bernd Rudolf,
Stephan Schütz
Architektur – Entwerfen und Trag-
werkskonstruktion
_ Rainer Gump

Hochschule Augsburg

Architektur und Bauwesen
_ Wolfgang Huß

HS Bremen, School of Architecture

Architektur, Bau und Umwelt –
Klimagerechte Architektur
_ Michaela Hoppe, Martin Kahrs

**Hochschule für angewandte
Wissenschaften München**

Architektur, Baukonstruktion und
Nachhaltiges Bauen
_ Clemens Richarz

Italien/Italy

Università degli studi Roma Tre

Dipartimento di Architettura,
Architectural Design
_ Paola Marrone

Università degli studi di Trento

Dipartimento di Ingegneria Civile
Ambientale e Meccanica
_ Claudia Battaino, Maurizio Piazza

Russland/Russia

**Kazan State University of Architec-
ture and Engineering**

Architecture – TIArch studio
_ Ulnar Akhtiamov,
Rezeda Akhtiamova

Slowakei/Slovakia

**Slovak University of Technology in
Bratislava**

Civil Engineering – Steel and Timber
Structures

_ Jaroslav Sandanus
Civil Engineering – Architecture and
Design

_ Tibor Varga, Julian Kepl
Civil Engineering – Architecture and
residential building
_ Pavel Paňák

Slowenien/Slovenia

University of Ljubljana

Architecture
_ Matej Blenkuš, Primož Žitnik,
Dominik Košak, Ajdin Bajrovič
_ Mojca Gregorski
_ Tomaž Slak, Lana Strle
_ Mitja Zorc, Klara Zalokar, Maruša
Turnšek, Tadej Urh
Civil and Geodetic Engineering
_ Jože Lopatič
_ Mitja Košir

University of Maribor

Faculty of Civil Engineering,
Transportation Engineering
and Architecture/Architecture
Chair for Architecture
_ Werner Nussmüller, Metka Sitar,
Vesna Žegarac Leskovar,
Nataša Šprah, Maja Žigart Verlič
Chair for Building Structures
_ Miroslav Premrov, Mateja
Držičnik

Student Trophy 2020
mit freundlicher
Unterstützung von:



Binderholz
www.binderholz.com



Hasslacher Norica Timber
www.hasslacher.com



Mayr Melnhof Holz
www.mm-holz.com



Rothoblaas
www.rothoblaas.de



Stora Enso
www.clt.info



wwg Bergwald



Sihga
www.sihga.com